



Lutz Hirschmann ist als Leiter strategisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit bei Agfeo tätig

Bild: Agfeo

Zukunft Telekommunikation

Agfeo ist seit mehr als 60 Jahren erfolgreich im Telekommunikationsmarkt aktiv. Das Unternehmen setzt unter anderem auf modulare Systeme, die dem Endanwender eine **individuell optimierte TK-Infrastruktur** bereitstellen sollen.

Agfeo Telekommunikation im ostwestfälischen Bielefeld ist in Familienbesitz; entwickelt und produziert wird in Deutschland. Funkschau sprach mit Lutz Hirschmann, Leiter strategisches Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, über die aktuellen Entwicklungen und Trends bei kleinen und mittleren TK-Anlagen.

funkschau: Agfeo bietet Voice-over-IP-Lösungen an. Welche Rolle spielt VoIP heutzutage bei kleinen Unternehmen?

Lutz Hirschmann: In kleinen Unternehmen ist Voice over IP zurzeit eine interessante Ergänzung zum Festnetz, um zum Beispiel günstig Gespräche ins Ausland zu führen. Dies gilt vor allem für kleine Unternehmen die noch nicht in den Genuss von Volumentarifen (etwa ISDN-Flatrate) diverser Carrier kommen können.

funkschau: Wie kann ein Kunde heute von Ihren IP-TK-Lösungen profitieren?

Hirschmann: Durch die hohe Flexibilität unserer IP-TK-Anlagensysteme, kann der Kunde externe Standorte telefonisch über Asip (Agfeo System IP) einbinden, TK-Anlagen miteinander vernetzen oder auch fremde SIP-Geräte (Anlagen oder Telefone) an den entsprechenden Agfeo-Telefonanlagen anmelden. Dabei kann er seine vorhandene Infrastruktur nutzen. Die Einrichtung zusätzlicher Arbeitsplätze ist übrigens durch Voice over IP mit der Asip-Technologie sehr kostengünstig zu bewerkstelligen, da die für die PC-Anbindung ohnehin notwendige LAN-Anbindung mitgenutzt werden kann.

funkschau: Wann glauben Sie, wird Voice over IP die herkömmliche Telefonie größtenteils ablösen?

Hirschmann: Das kommt darauf an, welche Bereiche gemeint sind. In den Kernnetzen der meisten Carrier ist der

Wechsel schon vollzogen. Was die letzte Meile angeht, wird sicherlich noch ein paar Jahre mit der bewährten Technologie gearbeitet, was übrigens auch für die Gebäude des Endnutzers gilt. Die reine IP-Telefonie wächst in hohem Maße, aber die Ablösung der klassischen Telefonie wird noch etliche Jahre dauern, auf jeden Fall noch so lange wie es Qualitätsprobleme in Richtung Sprache mangels Bandbreite, Faxübertragung und Notrufmöglichkeit gibt.

funkschau: Wo geht nach Ansicht von Agfeo die Entwicklung bei den kleinen und mittleren Telefonanlagen hin?

Hirschmann: Die Kundenanforderungen an TK-Systeme wachsen mit der Größe der Anlagen. Bereits bei mittleren Telefonanlagen sind die Anforderungen sehr vielseitig. Neben der Integration verschiedener parallel existierender Welten, gibt es auch zahlreiche technologische Anforderungen, die in ein solches System integriert werden müssen. Neben der Anbindung einer Warenwirtschaft oder CRM-Lösung gehören dazu auch Migrations-Szenarien für Heim- beziehungsweise mobile IP-basierende Arbeitsplätze sowie die Kopplung von Standorten.

Für Vertrieb und Service ist die computerunterstützte Telefonie (CTI) zur Anzeige aller relevanten Kundendaten oder die automatisierte, abgehende Wahl bereits eine Selbstverständlichkeit. Die Kopplung dieser EDV-Systeme mit der TK-Anlage oder dem Agfeo-TK-Suite-Server kann über verschiedene Schnittstellen erfolgen. Neben der standardisierten Tapi-Schnittstelle (Telephone Application Programming Interface) für den reinen Austausch von Anruferinformationen, bieten sich auch Technologien wie LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) oder ODBC (Open Database Connectivity) an, die direkt auf die Datenbestände zugreifen können.

Durch diese Art der Anbindung können beliebige Anwendungen in Verbindung mit dem TK-Suite-Server CTI-fähig gemacht werden.

Zur nahtlosen Integration von Heim-arbeitsplätzen ist es erforderlich, dass sich diese Nebenstelle harmonisch in das Gesamtsystem integriert und so der Teilnehmer Zugriff auf alle erforderlichen Daten erhalten kann. In Verbindung mit Agfeos ISDN over IP kann so ein interner ISDN-Anschluss über das IP-Netz übertragen werden und bietet dabei denselben Komfort wie ein konventionell angebundener Arbeitsplatz.

Bei der Kopplung von unterschiedlichen Standorten, die sich sogar auf verschiedenen Kontinenten befinden können, bietet sich der Standard SIP als gemeinsame Schnittstelle an. Darüber ist es möglich, TK-Anlagen verschiedener Hersteller bequem miteinander zu koppeln und somit die Telefonie kostengünstiger über vorhandene IP-Netze abzuwickeln.

Mithilfe des Agfeo-LAN-Moduls 510 können beide Protokolle, ISDN over IP und SIP, simultan in einer Anlage genutzt werden.

funkschau: Worauf sollte der Kunde achten, wenn er sich heute eine neue TK-Anlage zulegen möchte?

Hirschmann: Wichtig ist, dass der Kunde sich für ein System entscheidet, welches sich möglichst offen gestalten lässt. Die letzten 20 Jahre haben gezeigt, dass in der IT/TK-Branche sich Technologien extrem schnell überholt haben. Aus diesem Grund sollte der Kunde darauf achten, einen Hersteller zu wählen, der flexibel auf den Markt reagieren und möglichst viele Technologien in den Anlagensystemen vermitteln kann. Agfeo ist in der Lage, im Hardwarebereich und auch softwareseitig alle relevanten Systeme bedienen zu können. (CK)

INTERVIEW